



MASKIERT
78 Paare heiraten im
Coronajahr

Seite 2



INGEFÜHRT
Die Stadt hat neue
Schiedsleute

Seite 3



VORGESTELLT
Die Arbeit des Zossener
Stadtbetriebes

Seite 10

Stadt Zossen mit ihren Ortsteilen: Glienick, Horstfelde, Schünow, Kallinchen, Lindenbrück, Nächst Neuendorf, Nunsdorf, Schöneiche, Wündorf und Zossen und den bewohnten Gemeindeteilen: Werben, Zesch am See, Funkenmühle, NeuhoF, Waldstadt, Dabendorf

Atombombe – Nein Danke!

Wündorfer Hortkinder wollen 1000 Papierkraniche für den Frieden falten



Toni, Marry Ann, Finn, Yomna und Luisa (v.l.n.r) aus dem Wündorfer Hort zeigen stolz ihre gefalteten Papierkraniche. Sie wollen sich damit an „der längsten Kranich-Kette der Welt“ beteiligen, die auf ein weltweites Atomwaffenverbot aufmerksam machen will. Siehe Seite 7

- Anzeige -

Gut gelaunt versichert. Von A wie „Autoversicherung“ bis Z wie „Zusätzliche Gesundheitsvorsorge“:
In allen Versicherungsfragen des privaten und beruflichen Lebens bieten wir individuelle und zuverlässige Lösungen. Und im Schadensfall? Selbstverständlich können Sie gerade dann auf unsere schnelle Hilfe zählen. Rufen Sie einfach an!



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Hauptvertretung **TORSTEN RARRASCH**

Karl-Fiedler-Str. 6a, 15838 Am Mellensee OT Sperenberg

Tel.: 033703/697277 Email: info.torsten.rarrasch@mecklenburgische.com





Termine für das Bürgerbüro online

Für wichtige Termine steht das Bürgerbüro nicht nur telefonisch, sondern auch online im neuen Terminsystem unter <https://www.terminland.de/svzossen/> zur Verfügung. Für alle anderen Fachämter sind Termine nach wie vor bis auf Weiteres per E-Mail oder telefonisch anzufragen. Der Krisenstab der Stadt Zossen hatte beschlossen, das Rathaus für den terminlosen Publikumsverkehr ab dem 2. November 2020 zu schließen.

Infos unter: www.zossen.de

Telefonnummern der Verwaltung

Zentrale 03377 / 30 40 0
Bürgerbüro 03377 / 30 40 500
Fax 03377 / 30 40 762
Zentrale Mail:
service@svzossen.brandenburg.de

Mehr Infos unter
www.zossen.de.

Impressum
Stadtblatt Stadt Zossen
12. Jahrgang / Ausgabe 3

Herausgeber:
Stadt Zossen
Marktplatz 20
15806 Zossen
www.zossen.de

Amtlicher und
redaktioneller Teil:
verantwortlich:
Die Bürgermeisterin

Redaktion: Michael Roch

Anzeigenteil:
verantwortlich:
Dr. Stephan Fischer
Wochenspiegel
Verlagsgesellschaft mbH
Potsdam & Co. KG
Friedrich-Engels-Straße 24
14473 Potsdam

Herstellung:
Märkische Verlags- und Druck-
Gesellschaft mbH Potsdam
Friedrich-Engels-Straße 24
14473 Potsdam

Das Stadtblatt erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte der Stadt Zossen verteilt. Bei Versand sind die Portokosten zu erstatten. Einige Exemplare liegen für Sie im Bürgerbüro der Stadt Zossen bereit. Die nächste Ausgabe erscheint am 28. April 2021.

Mit Maske ins Eheglück

Im Corona-Jahr 2020 gaben sich in der Stadt Zossen 78 Paare das Ja-Wort

Heiraten in Corona-Zeiten stellte nicht nur Standesbeamtin Alice Gutsche im Jahr 2020 vor besondere Herausforderungen, sondern in erster Linie natürlich die Paare, die sich im Vorjahr trauen (lassen) wollten. Denn alle, die in großem Stil mit großer Hochzeitsgesellschaft und zig Gästen feiern wollten, hatten bekanntlich schlechte Karten. Eheschließungen im Standesamt Zossen waren die meiste Zeit (und derzeit noch immer) Coronabedingt unter Beachtung der präventiven Hygienemaßnahmen nur mit bis zu zehn Personen erlaubt. Hinzu kommt: Das Tragen von Masken ist Pflicht. Das jedoch ließ bei einigen die Kreativität sprießen. So trat ein Paar mit Mr.- und Mrs.-Masken auf, ein Bräutigam trug seinen Mund-Nasenschutz geschmackvoll passend zur Krawatte und zum Einstecktuch. „Viele Eheschließungen fanden eben nur im kleinsten Rahmen statt, manche Paare verzichteten sogar auf „Anhang“,“ erzählt die Standesbeamtin. Einige Paare hofften darauf, im Sommer 2021 nachzufeiern, anderen wiederum, so ihr Eindruck, kamen die Einschränkungen gar nicht so ungelegen, da sie eigentlich ohnehin am liebsten ohne Gäste heiraten wollten.

Insgesamt 78 Eheschließungen gingen trotz Corona im vergangenen Jahr im Standesamt Zossen über die Bühne. Immerhin nur zwei weniger als im Jahr 2019. Die Jahreszahl 2020 lieferte dabei diesmal eine interessante Terminkonstellation, um sich den eigenen Hochzeitstag später möglichst leicht merken zu können. Die Rede ist vom 20. 02. 2020, an dem gleich vier Trauungen stattfanden. Aber auch der 6. 6. war ein begehrtes Datum, das sich eine Braut sogar anderthalb Jahre vorher „sichern“ wollte. Leider fiel aber auch in diesem Fall der geplante große Polterabend ins Wasser und die Eheschließung im engsten Kreis viel kleiner aus als man es sich so schön vorgestellt hatte. Großes Wetterglück hatte ein Paar, das sich den 26. 06. 2020



78 Eheschließungen gab es trotz Corona im vergangenen Jahr, Eine Vielzahl der Paare nutzte den feierlich ausgestatteten Raum im Zossener Rathaus für ihre standesamtliche Trauung. Fotos (2) Stadt Zossen

für eine Open-Air-Trauung auf dem Zossenhof in Lindenbrück ausgesucht hatte. Während der Trauung um 11 Uhr strahlte noch die Sonne, nur zwei Stunden später gab es dagegen ein

sagt, seien die heiratswilligen Paare derzeit sehr vorsichtig mit einer offiziellen Anmeldung der Eheschließung, da die Unterlagen nach erfolgter Anmeldung nur sechs Monate

ihr zwischen 14 und 18 Jahren. Und während im vergangenen Jahr gleich mehrfach Mark Fosters Hit „Übermorgen“ im Trauzimmer des Rathauses erklang (mit den Zeilen „An deiner Seite will ich bleiben. Geh' durch Feuer und alle Zweifel. Mit allen Träumen und all den Sorgen. Heute, morgen und übermorgen“) überraschte ein Bräutigam seine Partnerin mit einem selbst komponierten und geschriebenen Liebeslied. Die CD hatte er der Standesbeamtin zuvor heimlich übergeben. Passend dazu sein Outfit: Accessoires mit Notenmotiv. Ein anderes Paar fiel dagegen mit sogenannten Sneakers an den Füßen auf.

Nicht weniger beeindruckt zeigte sich Standesbeamtin Alice Gutsche schließlich von einer nahezu zwei Meter hohen, vom Brautpaar mitgebrachten künstlichen Blumen-deko „ganz in Weiß“. Und noch etwas aus den persönlichen Erinnerungen der Zossener Standesbeamtin an das Vorjahr ist erwähnenswert: Gleich zwei Paare mit jeweils identischen Nachnamen schlossen 2020 den Bund der Ehe, so dass sich die oft heikle Frage erübrigte, ob er künftig ihren oder sie seinen Namen trägt.



Wenn schon Maske, dann doch wenigsten „in Schick“. In Coronazeiten wird der Mund-Nasenschutz zum modischen Accessoire.

heftiges Gewitter. Da saß die Hochzeitsgesellschaft aber bereits im Trockenen.

Zur 2020er Bilanz gehöre auch, so Alice Gutsche, dass 16 Eheschließungen noch abgesagt wurden, obwohl die Unterlagen bereits eingereicht worden waren. Hinzu kommen weitere Absagen für reservierte Termine. Wie die Standesbeamtin

gültig sind. Ein paar haben bereits nun schon zum zweiten Mal abgesagt. Für 2021 sind aktuell nur 26 Termine reserviert, was verhältnismäßig wenig sei, so Alice Gutsche.

Dass Liebe kein Alter kennt, wurde auch im Hochzeitsjahr 2020 deutlich. Gleich bei drei Eheschließungen betrug der Altersunterschied zwischen ihm und

Wenn der Maschendrahtzaun zum Streitfall vor Gericht werden soll

Die drei neuen Zossener Schiedsleute nehmen in diesem Monat ihre Arbeit auf - Büro und Sprechzeiten gibt es im Bürgerhaus Wünsdorf

Zossen. Mancher mag sich noch erinnern, als Fernseh-Spessvogel Stefan Raab einen der wohl berühmtesten Nachbarschaftsstreitfälle der jüngeren Geschichte in seinem Chart-Hit besang. Es ging um den „Maschendrahtzaun“, der dem Nachbar offensichtlich ein Dorn im Auge war. Größerer Ärger hätte seinerzeit sicher vermieden werden können, hätte man bei der Klärung des „Falles“ sogenannte Schiedsleute hinzugezogen.

Denn nicht immer ist es notwendig, dass die Zivilgerichte auch in Bagatellsachen in Anspruch genommen werden. Eine gütliche, außergerichtliche Streitschlichtung ist oft der bessere und auch kostengünstigere Weg.

Auf ihrer Sitzung am 27. Januar 2021 votierten die Zossener Stadtverordneten einstimmig für die neuen Schiedspersonen der Stadt Zossen. Beate Wieland, Florian Lerch und Angelika Künneke haben nun ihre Arbeit aufgenommen und stehen ab sofort bei Streitigkeiten als Schlichter zur Verfügung.

Beate Wieland lebt in Dabendorf und war bereits vier Jahre Schöffin in Berlin. Aber vor



Florian Lerch, der Leiter des Rechtsamtes Raimund Kramer und Beate Wieland vor dem Bürgerhaus in Wünsdorf (v.l.n.r.). Foto: Stadt Zossen

allem ihre jahrelange Tätigkeit als Einkäuferin gibt ihr nach eigenen Angaben das nötige Rüstzeug für ihre kommende Aufgabe. „Kaufen“ sagt sie „ist verhandeln. Da braucht es Diplomatie, Geschick und einen gesunden Menschenverstand“.

All das wird sie sicher gut gebrauchen können wenn im Wünsdorfer Bürgerhaus dem-

nächst wieder Sprechzeit der Zossener Schiedsleute ist.

Florian Lerch hatte sich auf die Stelle als Schiedsperson beworben, weil er grundsätzlich an ehrenamtlicher Arbeit interessiert ist. Auch er verfügt über umfangreiche Erfahrung beim Umgang mit Menschen. Lerch, der ursprünglich aus dem Fleischereihandwerk kommt, verdient sein Geld als

Unternehmensberater und Dozent. Krisenbewältigung, Stressmanagement, Führungstechniken aber auch die Anwendung und Interpretation von Körpersprache sind für den, in etlichen deutschen Beratersystemen gelisteten Fachmann Alltag.

Jahrelange Erfahrung als Konfliktberaterin hat Angelika Künneke, die dritte Schieds-

person der Stadt. Die Dabendorferin arbeitete 30 Jahre in der Berliner Verwaltung, zehn davon im Jugendamt und ist zertifizierte Konfliktberaterin.

Einmal pro Monat gibt es ab sofort Schlichtungstermine im Bürgerhaus Wünsdorf, die im Vorfeld telefonisch vereinbart werden. Sie erreichen die Schiedsleute der Stadt Zossen unter 03377 / 30 40 0.

Welche Aufgabe haben Schiedsleute?

Die **Schiedsstellen** haben die Aufgabe, zwischen Beteiligten bestehende Streitigkeiten außergerichtlich zu schlichten. Eine Schiedsverhandlung ist dann erfolgreich, wenn sie den Streit durch einen Vergleich erledigen konnte. Dieser Vergleich muss einen vollstreckungsfähigen Inhalt haben. Er bildet dann die Grundlage für eine Vollstreckung wie ein gerichtlicher Titel oder eine notarielle vollstreckbare Urkunde.

Durch das Brandenburgische Schlichtungsgesetz (BbgSchG) vom 5. Oktober 2000 ist festgeschrieben, dass in bestimmten zivilrechtlichen Streitigkeiten vor Erhebung einer Klage bei dem Amtsgericht eine Verhandlung vor einer Schiedsstelle stattgefunden **haben muss**. Erst wenn diese Verhandlung erfolglos war, ist die Klage zulässig.

Hierbei handelt es sich um Nachbarschaftsstreitigkeiten, wie zum Beispiel:

- **überhängende Zweige und Wurzeln**
- **Obstfall in Nachbars Garten**
- **Gewächse und Bäume, die zu dicht an die Grundstücksgrenze gesetzt wurden sowie Ansprüche, die nach dem brandenburgischen Nachbarrecht geregelt werden**

Dazu kommen Ansprüche wegen Verletzung der persönlichen Ehre, wie zum Beispiel **Beleidigung, Verletzung des Briefgeheimnisses, Bedrohung, leichte Körperverletzung und Sachbeschädigung**.

Das Schiedsverfahren ist kostengünstig. Die entstehenden Gebühren sind minimal.

- Anzeige -

*Wir wünschen,
ganz ohne Stress,
ein wunderschönes Osterfest!*

Ihr FahrService Dirk Lahsowsky
für Zossen, Wünsdorf, Baruth und Am Mellensee

- > alle Krankenfahrten
- > Rollstuhltransporte
- > Fahrten zu jedem Anlass

033 702 - 60 44 93
0172 - 39 50 420



Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Zossen

Standort am Kirchplatz 2
(03377/30 40 477)

Mo, Di, Fr: 13-18 Uhr
Do: 10-19 Uhr
Sa: 10-13 Uhr

Wünsdorf

Standort im Bürgerhaus 1
(033702 / 60 815)

Di, Mi, Do: 14-18 Uhr
Sa: 10-13 Uhr

*Bitte beachten Sie die
aktuellen Infos wegen der
Anti-Corona-Maßnahmen!*

Auswahl aus den vielen Neuanschaffungen der Bibliotheken im März

Romane

Tove Ditlevsen: **Kindheit**

Bernardine Evaristo:

Mädchen, Frau etc.

Carsten Sebastian Henn:

Der Buchspazierer

Daniel Holbe, Ben Tomasson:

Blutreigen

Lenz Koppelstätter:

Das dunkle Dorf

Sophie Martaler:

Die Schicksalsjahre

Colum McCann: Apeirogon

Susanne Mischke:

Fürchte dich vor morgen

Markus Ostermair:

Der Sandler

Julia Phillips:

Das Verschwinden der Erde

David Schalko: **Bad Regina**

Helene Tursten: **Schneenacht**

Hörbücher

Andreas Eschbach: **NSA -**

Nationales Sicherheits-Amt

Tina Frennstedt:

Das verschwundene Mädchen

Tess Gerritsen:

Das Schattenhaus

Thomas Hettche: **Herzfaden**

Jörg Maurer: **Den letzten**

Gang serviert der Tod

Jojo Moyes:

Der Klang des Herzens

Dolores Redondo:

Alles was ich dir geben will

Jasmin Schreiber:

Marianengraben

Helene Sommerfeld:

Das Licht der Welt

Erik Axl Sund: **Puppentod**

Jan Weiler: **Die Ältern**

Nintendo Switch

1-2-Switch

Bibi Blocksberg - **Das große**

Hexenbesen-Rennen 3

Captain Toad:

Treasure Tracker

Layton's Mystery Journey:

Katrielle und die Verschwö-

rung der Millionäre

Minecraft

Pokémon - Schild

Pokémon - Schwert

Rayman Legends - Definitive

Edition

Ring Fit Adventure

Super Mario Maker 2

Bürgerbüro weiterhin gut erreichbar

Zossen. Das Bürgerbüro der Stadt Zossen ist aufgrund der aktuell geltenden Eindämmungsverordnung aktuell nur für Bürgerverkehr nach Terminvereinbarung geöffnet. Aber auch unter diesen Umständen werden wöchentlich über 100 Bürgeranliegen in persönlichen Terminen von zwei Mitarbeiterinnen im direkten Kontakt im Rathaus bearbeitet. Dazu kommen Hundeanmeldungen, Behördenmeldungen, mindestens 150 Auskunftersuchen von Privatpersonen, Meldebescheinigungen und vieles mehr, die ohne direkten Kontakt im Zossener Bürgerbüro abgearbeitet werden.

Ab dem 1. April 2021 wird es eine zusätzliche Mitarbeiterin im Bürgerbüro geben (Vertretung). Dadurch werden dann noch mehr Termine möglich sein. Auch zu Corona-Zeiten betreuen die Mitarbeiter des Bürgerbüros die sogenannte „Laufkundschaft“ – das heißt



Das Rathaus der Stadt Zossen. Hier können die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Termine wahrnehmen, die sie im Vorfeld online oder telefonisch vereinbart haben. Foto: Stadt Zossen

Bürger ohne Termin. Sie erhalten auf Anfrage Laubsäcke, Wertstoffsäcke, Beglaubigungen, Führerscheine sowie kostenpflichtige und kostenfreie Meldebescheinigungen. Bar-Einzahlungen (Miete, Steuern, Gebühren etc.) und alle Anträge (Kita, Urkunden-

anforderungen etc.) werden grundsätzlich ebenfalls entgegengenommen.

Auch telefonisch ist der Bürgerservice zu den angegebenen Sprechzeiten erreichbar. So können Termine vereinbart und sonstige Auskünfte einge-

holt werden. Das Bürgerbüro ist an zwei Samstagen im Monat nach Terminvergabe geöffnet. Nachdem die Buchung hier, durch einem Totalausfall des technischen Dienstleisters im Februar gestört war, läuft hier mittlerweile alles wieder planmäßig.

Das Haus am See

Bauausschuss empfiehlt Baurecht für Erholungsgebiet in Neuhof

Zossen. Im Ausschuss für Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung der Stadt Zossen (10. März), sowie im Ausschuss für Recht, Sicherheit und Ordnung (11. März), haben die Mitglieder einen Aufstellungsbeschluss für das Erholungsgebiet Neuhof empfohlen. Auf der Stadverordnetenversammlung vom 17. März wurde die Vorlage dann allerdings zurück an den Ortsbeirat verwiesen, um der Idee eine weitere Möglichkeit einer breiten Bürgerbeteiligung zu geben.

Der Aufstellungsbeschluss soll ein Bebauungsplan-Verfahren auf den Weg bringen, das auf einer Fläche von mehr als 60 ha Baurecht für die Anwohner schaffen soll. Der Bereich des zukünftigen Bebauungsplanes in Neuhof, einem Gemeindeteil des Zossener Ortsteils Wünsdorf besteht aus Wohnbaufläche und Erholungsfläche im zentralen Bereich. Hier gibt es viele Bauanträge, die

einen Bungalow in ein Wohnhaus umnutzen möchten oder gleich nach Erwerb des Grundstückes dieses mit einem Wohnhaus bebauen wollen. Diese Vorhaben sind bisher nur in Teilen der Berg- sowie Joachimstraße genehmigt worden und alle anderen Vorhaben mussten bisher abgelehnt werden, da die planungsrechtlichen Grundlagen eine Wohnnutzung nicht zulassen.

Ziel des Bebauungsplanes ist die Schaffung der Rechtssicherheit für die Bebaubarkeit einiger Bereiche in der Siedlung Neuhof mit Wohnhäusern und eventuell anderen der im Sondergebiet Erholung möglichen Bebauung. Die Entscheidung, hier Baurecht zu schaffen ermöglicht vielen der hier Ansässigen Bürgern ein planungssicheren Umgang mit ihren Wohnimmobilien sowie die Chance gegebenenfalls auf dem elterlichen Grundstück neu zu bauen.



Stadtverordnete wollen Baurecht für das Siedlungsgebiet Neuhof am Wünsdorfer See schaffen. Foto: Stadt Zossen



Zossen macht Weg für weitere Planung zur Windenergie frei

Stadtverordnete einigen sich zu harten und weichen Tabukriterien

Zossen. Auf der Stadtverordnetenversammlung (SVV) vom 3. März 2021 wurden die „Abschließende Festlegung der Kriterien für die weichen und harten Tabuzonen, sowie die abzuwägenden Belange für die weitere Bearbeitung des Flächennutzungsplanes Wind“ mit einer Mehrheit von 15 zu 10 Stimmen (2 Enthaltungen) beschlossen. Der Beschluss führt für die Stadt Zossen zur Ausweisung zweier, möglicher Vorzugsflächen (mind. 100 ha) in Wünsdorf (Richtung Töpchin) als Grundlage für den aktuellen Regionalplan. Der vorliegende Beschluss ist die Voraussetzung für die nun folgenden Planungsschritte.

Der von der Stadt beauftragte Planer Erik Haase (IDAS Planungsgesellschaft mbH) erklärt wie es jetzt in Zossen weiter geht: „Mit Hilfe der Lärmgutachter werden nun die Auswirkungen auf Wohngebiete von kleineren Windparks (sechs Referenzanlagen) geprüft. Diese und die in der Folge aufgezeigten weiteren Kriterien werden zu einem neuen Planungsvorentwurf führen. Der neue Entwurf wird dann die üblichen Planungsschritte durchlaufen wie unter anderem die Offenlage, früh-

zeitige Beteiligung, Stellungnahme, erneute Offenlage, etc. bis es am Ende zu einem fertigen politischen Beschluss kommen wird.“

Dem Beschluss der SVV zu den harten und weichen Tabubereichen gingen ausführliche Beratungen der Zossener Fachausschüsse voraus. Über die Festlegung der Kriterien sollten „Weiße Flächen“ also Gebiete künftige Planungsverfahren gefunden werden. Die „Weißen Flächen“ ergeben sich dann unter anderem aus der geringste Belastung für die städtischen Wohngebiete, für optimale Natur- und Umweltschutzangelegenheiten wie Lärm, Abschattung, Artenschutz und ähnliches. (siehe Kasten rechts)

Bürgermeisterin Wiebke Schwarzweller: „Ziel der Stadt war es auch, einen Windkraft-Wildwuchs im Stadtgebiet von Zossen zu verhindern.“ Eine Aufstellung von Anlagen in Horstfelde und Glienicke ist demzufolge nicht möglich. Die unmittelbare Aufstellung von Windkraftanlagen folgt dem Beschluss allerdings noch nicht. Für die Nutzung der Gebiete sind jetzt umfangreiche, konkrete Planungsphasen erforderlich. Entsprechende

Bauanträge zur Errichtung von Windkraftanlagen liegen bereits vor.

Notwendig wurde die Beschlussfassung aufgrund einer Vielzahl von Neuerungen und Veränderungen, die sich ergeben haben, nachdem das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg im Jahr 2018 den bisherigen Regionalplan Havelland-Fläming (Wind) für unwirksam erklärt hat.

Wichtig ist der Zossener Beschluss auch, weil das Gericht seinerzeit Abwägungsfehler bei der Aufstellung des damaligen Regionalplanes zuungunsten potenzieller Windkraftflächen bemängelte. Es sei, so das Gericht „nicht ersichtlich, warum bestimmte Flächen für und andere Flächen nicht für Windkraft genutzt werden sollen. Dadurch wurde entgegen dem gesetzlichen Auftrag für die Windenergie nicht hinreichend Raum geschaffen“, hieß es.

Mit dem Beschluss der SVV und der vorangegangenen Abwägung der Kriterien besteht seitens der Kommune nun Grundlage für weitere sachgerechte Planungs- und eine Basis für weitere Schritte innerhalb der Regionalplanung.

Welche Kriterien bei der Suche nach einem geeigneten Gebiet für die zukünftige Aufstellung von Windkraftanlagen bei der Planung der Stadt Zossen eine Rolle spielen, finden sie auszugsweise hier:

Harte Tabubereiche (Auszug):

- Siedlungsgebiete (Wohngebiete, Kleinsiedlungsgebiete, Mischgebiete, Kerngebiete, Kur-, Klinikgebiete, Gewerbegebiete).
- Abstandszonen zu Siedlungsgebieten
- Naturschutzgebiete
- Vogelschutzgebiete
- Militärische Sicherheitsbereiche
- Fließgewässer

Weiche Tabubereiche (Auszug):

- Einwirkung von Störfaktoren aus der Umwelt (Immission)
- Mindestabstände zu Wohn- und Mischgebieten, Kerngebieten und Urbanen Gebieten sowie Kurgeländen, Krankenhäuser und Pflegeanstalten
- Landschaftsschutzgebiete
- 5 km-Mindestabstand benachbarter Windgebiete
- Obergrenze der Fläche eines Windeignungsgebietes
- Mindestgröße eines Windeignungsgebietes
- Schutzbereiche Vogelquartiere
- Tierökologische Abstandskriterien
- Wasserschutzgebiete

Abzuwägende Belange (Beispiele):

- Kommunale Planungen und Konzepte
- Geschützte Landschaftsbestandteile
- Gebiete des Biotopverbundes
- In Aufstellung befindliche Wasserschutzgebiete
- Bodendenkmale
- Schutzbereiche von Baudenkmalen
- Landwirtschaftsflächen, Forstwirtschaft
- Post- und Telekommunikationswesen
- Versorgungsträger (Strom, Gas, etc.)
- Rohstoffvorkommen
- Verteidigung und Zivilschutz
- Hochwasserschutz
- Verkehrswege

- Anzeige -

Gärtnerei
100 Jahre

Wosch

Allen unseren Kunden
wünschen wir
ein frohes Osterfest

Tage der
offenen Tür:
ab 24. April 2021

zu den bekannten Öffnungszeiten



Telefon (03377) 300770 · www.gaertnerei-wosch.de

Zossen gratuliert

95 Jahre	Gerhard Zschwinzert	Wünsdorf	30. April
90 Jahre	Helga Majsnerowski Horst Mittag Eliza Apel	Kallinchen Zossen Wünsdorf, GT Waldstadt	6. April 18. April 18. April
85 Jahre	Doris Uhlemann Elisabeth Cämmerer Artur Meyerholz Doris Hoffmann Ingeborg Wache Else Krzemien Anna Poniatowski Joachim Deinert Bruno Schetzke	Wünsdorf, GT Waldstadt Zossen Wünsdorf, GT Waldstadt Lindenbrück Wünsdorf, GT Neuhof Zossen Nächst Neuendorf Zossen, GT Dabendorf Zossen	7. April 9. April 15. April 17. April 17. April 25. April 25. April 28. April 30. April
80 Jahre	Rosemarie Lüben Dagmar Willecke Christa Wishöth Egon Dreifke Kriemhild Hahn Ilona Tietz Doris Genschow	Zossen Wünsdorf, GT Waldstadt Nächst Neuendorf Wünsdorf Wünsdorf, GT Waldstadt Zossen, GT Dabendorf Zossen	1. April 5. April 11. April 17. April 17. April 25. April 27. April
75 Jahre	Karin Schmechel Karl-Heinz Schlickel Christel Rößler Günter Firmont Gerd Finger Kurt Dräbenstedt Karin Gonschorek Laila Bagehorn Brigitte Rosenbaum	Zossen Wünsdorf, GT Waldstadt Zossen Zossen Glienic Zossen Wünsdorf, GT Waldstadt Zossen, GT Dabendorf Zossen	5. April 5. April 8. April 11. April 13. April 17. April 25. April 26. April 29. April
70 Jahre	Erhard Reinhold Woldemar Fröse Margrit Voltz Brigitte Schulz Norbert Voßberg Benno Ribbecke Irena Seifert tfried Lehmann Udo Schomacker Renate Vogler Detlef Schultz Eveline Placke Inge Galle Jörg Köppen Barbara Stainski Siegmund Wollschläger Fred Schmohl Doris Schulz Rudi Große Günter Neumann Sabine Schneider Ursula Schlaffke Frank-Rainer Nischan Brigitte Richter Lieselte Bochow Bärbel Eichholz Waltraud Bleeck	Wünsdorf Wünsdorf, GT Waldstadt Lindenbrück Schöneiche Zossen Schöneiche Zossen Glienic Zossen Zossen Zossen Wünsdorf, GT Waldstadt Zossen Zossen Wünsdorf, GT Waldstadt Lindenbrück Zossen Wünsdorf, GT Waldstadt Zossen Zossen Nunsdorf Kallinchen Zossen Wünsdorf, GT Waldstadt Zossen, GT Dabendorf Schöneiche Zossen Zossen	1. April 1. April 2. April 2. April 4. April 6. April 7. April 7. April 11. April 11. April 14. April 14. April 16. April 16. April 17. April 20. April 21. April 21. April 22. April 22. April 23. April 24. April 24. April 25. April 26. April 27. April 29. April

Ehejubiläum

Eiserne Hochzeit

Eberhard und Ingrid Haack Zossen 17. April

Diamantene Hochzeit

Gerhard und Anita Lehmann Zossen, GT Dabendorf 1. April
Werner und Johanna Koch Zossen 8. April
Horst und Brigitte Ramin Zossen 22. April
Gerhard und Waltraud Müller Lindenbrück 29. April



Kirchenkalender

Donnerstag 1. April, 18 Uhr
Gründonnerstag
Gottesdienst zum Gründonnerstag
Pfarrer/in: Karina Becker
Dreifaltigkeitskirche Zossen

Pfarrer/in: Christian Guth
Dreifaltigkeitskirche Zossen

Freitag, 2. April, 10:30 Uhr
Karfreitag
Gottesdienst zum Karfreitag
Pfarrer/in: Christian Guth
Dreifaltigkeitskirche Zossen

Mittwoch, 14. April, 19 Uhr
Vier Hände, vier Füße
Benjamin Petereit und Andreas Kaiser spielen Orgelmusik
Dreifaltigkeitskirche Zossen

Sonntag, 4. April, 10:30 Uhr
Ostersonntag
Gottesdienst zum Ostersonntag
Pfarrer/in: Dr. Katrin Rudolph
Dreifaltigkeitskirche Zossen

Sonntag, 18. April, 10:30 Uhr
Misericordias Domini Gottesdienst
Pfarrer/in: Christian Guth
Dreifaltigkeitskirche Zossen

Montag, 5. April, 10:30 Uhr
Ostermontag
Gottesdienst zum Ostermontag
„Wort und Musik“
Pfarrer/in: Cornelia Fromke
Dreifaltigkeitskirche Zossen

Sonntag, 25. April, 10:30 Uhr
Jubilate, Gottesdienst
Pfarrer/in: Karina Becker
Dreifaltigkeitskirche Zossen

Sonntag, 11. April, 10:30 Uhr
Quasimodogeniti Tauf-Gottesdienst

Änderungen vorbehalten!
Mehr Infos unter
www.kkzf.de

- Anzeigen -

Hören Sie täglich
GOTTES Wort!
Tel.: 035452/138790

 **Hauskrankenpflege THIEKE GmbH**
15806 Zossen OT Schöneiche, Kallinchener Str. 1
Tel.: 03377/200836 FAX: 200837 E-Mail: hkp-thieke@gmx.de

Familienähnliche Wohngemeinschaften

Seniorenhaus Thieke



➤ Gemütliche Einzelzimmer mit eigenen Möbeln ➤ Gemeinschaftsräume ➤ individuelle Pflege und Betreuung ➤ Haushaltsführung und Entlastungsleistungen durch den beauftragten Pflegedienst ➤ Organisation von Friseur, Fußpflege, Therapeuten und gemeinsame Ausflüge

www.seniorenhausthieke.de

Seniorenwohngemeinschaft „Schöneiche“, Kallinchener Str. 1
15806 Zossen OT Schöneiche Tel.: 0 33 77/20 15 34

Atombombe - Nein Danke!

Wünsdorfer Hortkinder falten Kraniche für den Frieden -
Längste Origami-Kranich-Kette der Welt soll entstehen

Zossen. Toni, einer der aktivsten „Kranichfalter“ unter den Wünsdorfer Hortkindern kündigt stolz an: „Ja, 50 will ich heute noch schaffen“. Toni und seine jungen Mitstreiter falten seit einigen Tagen Papierkraniche, um mit dieser Aktion ihren Teil zum Verbot von Atomwaffen beizutragen. Schon 300 Papiervögel liegen versandfertig in Tüten verpackt bereit. Die aktuelle Box auf dem Horttisch füllt sich zusehends. Ziel der Wünsdorfer Kinder ist es, 1000 Origami-Vögelchen zu falten.

Der Kranich gilt in Japan, so wie bei uns in Deutschland die Taube, als Symbol des Friedens. In Japan bastelt man schon lange Kraniche als Symbol des Glücks, der Langlebigkeit und als Symbol für den Frieden. Die Wünsdorfer Kinder wurden durch einen Zeitungsartikel auf die Aktion aufmerksam. Der Beitrag berichtete von der Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt Frankfurt/Oder, die diese tolle Aktion ins Leben gerufen hatte. Ziel ist es, die längste Origami-Kranich-Kette der Welt herzustellen. Diese sollte von Frankfurt/Oder bis nach Prenzlau reichen. 2 Millionen gebastelte Kraniche sollen dazu gesammelt werden. Sehr viele Vereine, Organisationen und Privatinitiativen und nun



Wer es schafft 1.000 Kraniche zu falten, bekommt, einer japanischen Legende nach, einen Wunsch von den Göttern erfüllt. Die Wünsdorfer Hortkinder Mary Ann, Finn, Yomna und Luisa (v.l.n.r.) wünschen sich mit der Teilnahme an der Aktion Frieden und eine Welt ohne Atomwaffen. Foto: Stadt Zossen

auch die Hortkinder in Wünsdorf unterstützen diese Aktion bereits.

Damit wollen sie helfen Deutschland zu bewegen, dem

UN-Vertrag zum Atomwaffenverbot beizutreten. Der ist seit 22. Januar 2021 Völkerrecht und verbietet beigetretenen Staaten Herstellung, Weitergabe, Stationierung von sowie

die Drohung mit Atomwaffen sowie deren Einsatz. 86 Staaten unterzeichneten den Vertrag bereits, 51 ratifizierten ihn, Deutschland ist bisher nicht dabei.

Aktuelles zur Hortbetreuung

Die Schulen in Zossen sind seit dem 22. Februar 2021 in Wechselmodus Präsenz- und Distanzunterricht. Die Kinder, die dann Präsenzunterricht haben, dürfen an den Schultagen den Hort besuchen. Dazu kommen Kinder, die nach bisher geltenden Regeln zur Notbetreuung angemeldet sind. Für Kinder in Zeiten des Distanzunterrichtes ist der Besuch der Einrichtungen nur bei vorliegenden Bedingungen zur Notbetreuung möglich. Unter www.zossen.de gibt es dazu ein Formular zur Beantragung. Diese Regelung gilt für alle Hort-Einrichtungen in Zossen. Für die jeweiligen Zeiten des Wechselmodus Präsenz- und Distanzunterricht sind die Schulen verantwortlich. Die Eltern werden gebeten, sich dazu bei den Einrichtungen zu informieren.

Kinder an die Macht

Die Hauptsatzung der Stadt Zossen sieht die Bildung eines Jugendparlamentes vor. In den nächsten Wochen sollen dazu Möglichkeiten erarbeitet werden, die in Zukunft die konkrete Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der politischen Arbeit in Zossen regeln werden. Die Arbeitsgruppe der Verwaltung wird dabei von einem geförderten Berater des Landes Brandenburg unterstützt.

- Anzeige -

STADTBLATT
STADT ZOSSEN

Das nächste Stadtblatt erscheint am 28. April.
Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist am 15. April.

Mit dem

STADTBLATT
STADT ZOSSEN

erreichen Sie ca. 10.000 Haushalte.

Für Ihre Werbung:

Anzeigen, Beilagen & online

bin ich gerne für Sie da:

Mediaberatung

Ellen Lenkewitz Tel.: 03 37 03 - 6 86 64

Fax: 0331 - 2 84 09 96 46

Ellen.lenkewitz@gmx.de

HÖRPARTNER IN ZOSSEN

Baruther Str. 17 • 15806 Zossen

Öffnungszeiten:

Mo • 8:30 - 13:00 | 14:00 - 19:30

Di - Fr • 8:30 - 13:00 | 14:00 - 17:00

kostenloses & unverbindliches
Probetragen von Hörgeräten

033 77 / 202 58 55

www.hoerpartner.de

HörPartner DEIN HÖRGERÄT

HÖRPARTNER

1. Platz
IN DER KATEGORIE

HÖRGERÄTEAKUSTIKER
(STATIONÄRER EINZELHANDEL)





Zossen. Auf ihren umfangreichen Recherchen zur Zossener Schulgeschichte stieß die ehemalige Lehrerin Gudrun Haase auf frühere Schreiben von Inspector Karl Friedrich Bauer an die königliche Regierung, in denen der für seine Zeit sehr fortschrittliche Mann immer wieder auf den katastrophalen Zustand der Stadtschule verwies und um Hilfe nachsuchte. Wie die Leiterin des Zossener Schulmuseums schreibt, habe Bauer nachweislich stets seine ganze Kraft darauf verwandt, die Schulverhältnisse in Zossen und den von ihm verwalteten Dorfschulen zu verbessern. „Mit vielen Bittgesuchen erstritt Bauer Unterstützung von der königlichen Regierung“, hebt Gudrun Haase hervor. Unter anderem gelang es Bauer durch seine Bitt-Briefe an die königliche Regierung, dass diese dem Zossener Schulwesen 60 Taler zur Verfügung stellte. Über dessen schlechten Zustand war bereits im Teil I im Februar-Stadtblatt zu lesen. Hier nun weitere Schilderungen aus der Feder Bauers, die bildhaft die Zustände im Schulwesen jener Zeit beschreiben:

„Der thätigste Lehrer kann nicht alle beschäftigen, und lebhaft Kinder ohne Beschäftigung - verfallen auf strafbare Gedanken und Handlungen - überdies kann keine Lection gehörig vorgenommen werden. - Der Mädchenschullehrer ist gewiß ein thätiger Mann; aber die Menge der Kinder von so verschiedenen Fähigkeiten und Bedürfnissen lassen ihn nicht die Freude sehen, daß sie so viel lernen, als sie bei seiner Bemühung lernen könnten. Die einzige jetzt und bald mögliche, am wenigsten kostbare und gewäß sehr vortheilhafte Verbesserung wäre nach meiner Einsicht die Eintheilung der Schule in drei Classen.“

Wie Gudrun Haase weiter ausführt, machte es schließlich der königliche, von Bauer erbetene Zuschuss möglich, dass eine dritte Klasse geschaffen werden konnte. Bei Bauer liest sich das so:

„Ein segensreiches Geschenk. Die Schule ist dadurch ihrem Ruin entrissen; durch die Absonderung der Classen ist zunächst für die Gesundheit der Kinder gesorgt; der Elementarunterricht macht schnellere Fortschritte; in den Umfang des Unterrichts konnte mehreres aufgenommen werden, was der Jugend zu wissen nöthig ist, die Kinder finden sich zahlreicher ein. Die dritte und stärkste Klasse, welche die Anfänger, ohngefähr 100, enthält, ist gut versorgt durch den neuen Küster Starke, zugleich Lehrer im Singen für die erste Klasse. - Mit der dritten Klasse ist nun Arbeitsstunde für weibliche Schülerinnen unter der Aufsicht der Mutter des Küsters verbunden, eine Einrichtung, die man zu benutzen sucht. Die zweite Klasse (der erwachsenen Mädchen) hat an dem Organist Winzer einen treulichen Lehrer. In dieser Klasse ist für den Schulfreund Freude zu ernten.“

Nach der nun möglichen Neuordnung und der Einstellung des Rectors Beneke im Jahr 1798 berichtet Bauer:

„Überhaupt zeigt sich, daß bei einer Zahl von 190 - 200 Kindern 3 Lehrer zu wenig sind. Der Rector Beneke hat nun die Schule so umgeschaffen, daß man die jetzige Verfassung, wenn man nicht Zeuge der allmählichen Umänderung gewesen wäre, für die Folge eines Wunders ansehen möchte. An die Stelle der fast ganz unbeschreiblichen Unordnung, des häßlich ungesitteten Betragens, der Faulheit und Dummheit, ist jetzt ein ganz anderer Geist getreten, der die Kinder der ersten Klasse zu pünktlicher Ordnung, zu angestrenghem Fleiße, der ihnen Freude macht, und ihre Kenntnisse und Geschicklichkeiten mit jedem Tag fühlbar erweitert, und zu einem sehr gesitteten Verhalten ermuntert.“

„Dem Wirken von Inspektor Bauer und seinem regen Schriftverkehr mit der königlichen Regie-

Wie konnte aber zur Einweihung des Schulhauses eingeladen werden, oder der neuern Geschichte dieser Schule Meldung geschehen, ohne des Edeln zu erwähnen, welcher der Schöpfer des bessern Lebens dieser Anstalt und durch unermüdete Verwendung der erste und eigentliche Urheber des neuen, jetzt erst vollendeten Baues, gewesen ist.

Karl Friedrich Bauer, mein würdiger Vorgänger, hat von 1795 bis 1809 als Superintendent die Aufsicht über die Schule mit der begeistertsten Thatkraft geführt. Sein Werk ist, außer der Vetreibung des Baues, dessen Ende er nicht erlebte, auch besonders die Gründung einer musterhaften Erwerbschule, welcher so viele unserer Töchter Geschicklichkeit, Brauchbarkeit, Unterhalt verdanken, und deren Dasein und Lehrersich immer des Beifalls derer, die sie als Obere oder als Reisende besucht haben, erfreut hat. Er ist früh, ehe sein Mittag da zu sein schien, von seiner Arbeit gerufen. Aber er lebt auf höherem Standpunkt! er lebt in seinen beiden wohlgerathenen Kindern, in dem, was er hier gründete, und in dem Andenken derer fort, welche Zeugen seines reinen gemeinnützigen Lebens gewesen sind.

Möge unsre Schule durch Treue und Eifer ihrer Lehrer, durch Fleiß und Wohlverhalten ihrer Schüler und durch die Theilnahme und das Vertrauen unserer Einwohner blühen! —

Wie 60 Taler halfen, einst eine dritte Schulklasse in Zossen zu etablieren

(Fortsetzung vom 24. Februar 2021)

zung ist zu verdanken, dass in Zossen 1800 durch eine jährliche Zuwendung von 50 Thalern eine Industrieschule eingerichtet werden konnte und der König Friedrich Wilhelm II. 1804 eine Summe von 4000 Thalern für den dringend notwendigen Schulneubau zur Verfügung stellte“ erklärt Gudrun Haase.

Der Schulbau konnte aber erst 1806 begonnen werden. Wie sie weiter schreibt, habe Bauer auch regelmäßig Beiträge zu der jährlich erscheinenden Zeitschrift „Denkwürdigkeiten und Tagesgeschichte der Mark“ des Herausgebers Kosmann verfasst. „Unter merkwürdigen Begebenheiten seiner Inspektionstätigkeit“ berichtete Bauer auch dort über Verfahren über eine merkwürdige Düngungsart in der Landwirtschaft. Er veröffentlichte außerdem eine Sammlung von Idiotismen - sprachliche Begriffe des einfachen Mannes. Diese waren im Raum Zossen in Gebrauch und er erklärte sie, „... damit Richter, Prediger und Ärzte die volkstümliche Sprache verstehen“. Die Vollendung des neuen Schulhauses 1818 erlebte Bauer nicht mehr. Er verstarb bereits 1809 inmitten aller Schaffenskraft an einer tödlichen Krankheit. Das Zossener Schulwesen habe ihm sehr viel zu verdanken, so die Leiterin des Schulmuseums anerkennend.

Würdigung für den Urheber des Zossener Schulbaus

Der Nachfolger von Karl Friedrich Bauer als Superintendent in Zossen, der Theologe und Prorektor Philipp Wilhelm Wolf (1766 – 1822), würdigte anlässlich der Einweihung „des zu Zossen neu erbauten Schulhauses“ im Jahr 1818 die Verdienste Bauers in seiner Einladungsschrift mit dem Titel „Tochterclassen in Schulen kleiner Städte“. Darin schreibt Wolf unter anderem:

„Wie konnte aber zur Einweihung des Schulhauses eingeladen werden, oder der neuen Ge-

schichte dieser Schule Meldung geschehen, ohne des Edeln zu erwähnen, welcher der Schöpfer des besseren Lebens dieser Anstalt und durch unermüdete Verwendung der erste und eigentliche Urheber des neuen, jetzt erst vollendeten Baues, gewesen ist. Karl Friedrich Bauer, mein würdiger Vorgänger, hat von 1795 bis 1809 als Superintendent die Aufsicht über die Schule mit der begeistertesten Thatkraft geführt.

Sein Werk ist, außer der Betreuung des Baues, dessen Ende er nicht erlebte, auch besonders die Gründung einer musterhaften Erwerbsschule, welcher so viele unserer Töchter Geschicklichkeit, Brauchbarkeit,

Unterhalt verdanken, und deren Dasein und Lehrart sich immer des Beifalls derer, die sie als Obere oder als Reisende besucht haben, erfreut hat. Er ist früh, ehe sein Mittag da zu sein schien, von seiner Arbeit gerufen. Aber er lebt auf höherem Standpunkt! Er lebt in seinen beiden wohlgerathenen Kindern, in dem, was er hier gründete, und in dem Andenken derer fort, welche Zeugen seines reinen gemeinnützigen Lebens gewesen sind.

Möge unsre Schule durch Treue und Eifer ihrer Lehrer, durch Fleiß und Wohlverhalten ihrer Schüler und durch die Theilnahme und das Vertrauen unserer Einwohner blühen!“

Der Theologe und Prorektor Philipp Wilhelm Wolf (1766 – 1822) verfasste anlässlich der Einweihung der neuen Schule eine Einladungsschrift unter dem Titel: „Ueber Tochterclassen in Schulen kleiner Städte“ (Foto: rechts)

Der Schulbau in Zossen - 1806 begonnen aber erst im Jahre 1818 beendet (Foto unten)



Von Baumpflege und Stadtreinigung

Das Stadtblatt stellt die Arbeit des Stadtbetriebs vor



Der Leiter des Stadtbetriebs Markus Tichter vor einer der Lagerhallen auf dem Gelände des Stadtbetriebs Am Bahnhof 13 in Wünsdorf. Hier stehen die Fahrzeuge des städtischen Baubetriebes, wenn sie nicht gebraucht werden. Deshalb ist die Garage im Regelfall nur wenige Stunden in der Nacht voll besetzt. Fotos (8) Stadt Zossen

Zossen. „Der Wintereinbruch war schon hart!“ sagt Markus Tichter, der Leiter des Zosener Stadtbetriebes und lehnt sich in seinem Bürostuhl zurück. „Im Großen und Ganzen, so Tichter, habe man die diesjährigen Schneemassen ganz gut im Griff gehabt.“ Der jüngste Wintereinbruch bedeutete für den 39jährigen Tichter und seine 21 Kollegen vor allem eines: Überstunden. Der jüngst in Zossen niedergegangene Schnee wollte sich einfach nicht an die Arbeitszeiten der Mitarbeiter des Stadtbetriebes halten. Und das, obwohl diese normalerweise schon in zwei Schichten von 4 Uhr morgens bis 20 Uhr am Abend in der Stadt unterwegs sind. Schätzungsweise 30 t Streusalz wurden auf Zossens Straßen verteilt. „Gefahren durch Glatteis und Behinderungen des Verkehrs konnten weitestgehend verhindert werden sagt Tichter nicht ganz ohne Stolz und bedankt sich bei seinen Mitarbeitern für die geleisteten Zusatzschichten.

Das weitläufige Gelände des Zosener Stadtbetriebes befindet sich in Wünsdorf, Am Bahnhof 13. Markus Tichter ist seit 2007 Mitarbeiter der Stadt.

Leiter des Stadtbetriebes ist der 39jährige nun seit dem 1. Januar des Jahres. Der gelernte Garten- und Landschaftspfleger ist verantwortlich für mehrere Arbeitsgruppen mit sehr unterschiedlichen Aufgaben.

Da gibt es zwei Teams die für die Pflege der Grünflächen und Friedhöfe zuständig sind. Ein Mitarbeiter ist komplett mit der Stadtreinigung beschäftigt. Dabei gilt es Papierkörbe zu leeren, Bushaltestellen und Spielplätze zu überwachen. Auch Container, Springbrunnen, der Stadtpark und die Strandbäder gehören zu seinen Touren. „Ungefähr zehn bis zwölf Kubikmeter Müll kommen so monatlich zusammen“ erklärt Markus Tichter „im Sommer sogar noch etwas mehr“

Mittlerweile haben wir das Außengelände des Stadtbetriebes erreicht. Über allem ragt die moderne Siloanlage, die im Wintereinsatz erhebliche Erleichterungen und Zeiteinsparung bei der Befüllung der Fahrzeuge mit Streusalz ermöglicht. Hier gibt es Werkstätten, Lager und Garagen. Baumaterialien, Holz, und Streumittel liegen bereit. Zu

dem umfangreichen Fuhrpark des Stadtbetriebes gehören ein 28m-Hubsteiger, eine Stumpenfräse, ein Buschhacker, Bagger, Radlader, Rasenmäher und allerhand weitere Fahrzeuge.

Im Lager sind Verkehrsschilder, Fahrradständer, Bierzeltgarnituren, eine mobile Festbühne und vieles mehr eingelagert.

Die Baumaschinen und Nutz-

mit beschäftigt, in sämtlichen städtischen Gebäuden für den sicheren Betrieb der elektrischen Anlagen zu sorgen.

„Langweilig wird es uns sicher nicht“ sagt Tichter und zeigt mir die „Dragone“, eine mobile Turbospritze, die voraussichtlich nach Ostern zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners eingesetzt wird. Der Eichen-Prozessionsspinner ist ein Nachtfalter.



Derzeit im Lager des Stadtbetriebes: Nicht immer sind Verbotsschilder notwendig. Manchmal helfen schon dezente Hinweise.

fahrzeuge werden vor allem von den Mitarbeitern des Tiefbauteams genutzt. Hier geht es darum, die kommunalen Straßen der Stadt in Schuss zu halten. Ein weiterer Mitarbeiter des Stadtbetriebes ist da-

Er bevorzugt warm-trockenes Klima und breitet sich aufgrund der Klimaveränderungen immer stärker in Deutschland aus. Die Brennhaare der Raupen sind für Mensch und Tier gefährlich und lösen all-

ergische Reaktionen aus. Immerhin 1000 städtische Eichen und weitere, etwa 600 Bäume auf Privatgrundstücken könnten potentiell von den lästigen Insekten befallen werden. „Da gibt es einiges zu beachten“ erklärt Markus Tichter, der vor seiner jetzigen Funktion lange das Baumpflegeteam der Stadt geleitet hat. Für den Einsatz der Technik und der Aufbringung des Fraßgiftes sollte es einigermaßen warm und windstill sein. Das versprühte Pflanzenschutzmittel haftet an den Blättern, und kann durch einen unerwarteten Regenguss vollständig abgewaschen und damit wirkungslos werden. Dafür müssen natürlich erstmal Blätter da sein. Markus Tichter weiter: „Das ist dann wieder die Zeit, in der wir sehr aufmerksam den Wetterbericht verfolgen und hoffen, dass die Meteorologen Recht behalten werden.“

Inzwischen sind wir wieder am Ausgang des Geländes angelangt und ich verabschiede mich. Während unseres Gesprächs gab es zwei Anrufe und dringende Angelegenheiten müssen geklärt werden. Die Arbeit wartet. Nein, langweilig wird es diesen Kollegen bestimmt nicht.



Baumschnitt in schwindelerregender Höhe - mit der Technik des Stadtbetriebes kein Problem. Der sogenannte „Hubsteiger“ kann bis zu einer Höhe von 28 m ausgefahren werden. Hier zu sehen sind Arbeiten an einer Eiche direkt vor dem Rathaus auf dem Zossener Marktplatz.



Bei dem Brennholz handelt es sich um Holz von Bäumen, die im Rahmen der Verkehrssicherung gefällt werden mussten. Aktuelle Informationen über den Verkauf gibt es unter www.zossen.de



Die „Dragone“ - ein mobiles Hochdruckspritzgerät, dass zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners eingesetzt wird.



Schilder für alle denkbaren Belange des kommunalen Verkehrs stehen im Lager des Stadtbetriebes bereit. Für die Aufstellung auf den kommunalen Straßen ist der Zossener Baubetrieb verantwortlich.



Das bewährte Pflanzenschutzmittel „Foray ES“. Wenn es die klimatischen Bedingungen zulassen, werden die Eichen im Zossener Stadtgebiet nach Ostern damit behandelt.



Mitarbeiter aus dem Team Tiefbau des Stadtbetriebes erneuern die Straße „An den Pferdekoppeln“. Hier war es in der Vergangenheit immer wieder zu „Überschwemmungen“ und zu Straßensperrungen gekommen.



Zossener Sitzungskalender

Folgende Sitzungen städtischer Gremien finden in den kommenden Wochen statt. Interessierte Bürger sind im jeweils öffentlichen Teil der Sitzung willkommen.

Die Stadtverwaltung möchte an dieser Stelle auf die möglicherweise tagaktuellen Änderungen bezogen auf die vorliegende Pandemie-Situation aufmerksam machen. Bitte vergewissern Sie sich auf der Internetseite der Stadt Zossen unter der Rubrik Politik, ob die einzelnen Sitzungen stattfinden.

14. April 2021, 18:30 Uhr

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen, Sporthalle Dabendorf

19. April 2021, 18:00 Uhr

Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Umwelt und Energie der Stadt Zossen, Bürgerhaus Wünsdorf, Mehrzweckraum/Großer Saal

21. April 2021, 18:00 Uhr

Sitzung des Ausschusses für Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung, Bürgerhaus Wünsdorf, Mehrzweckraum/Großer Saal

22. April 2021, 18:30 Uhr

Sitzung des Ausschusses für Finanzen der Stadt Zossen, Bürgerhaus Wünsdorf, Mehrzweckraum/Großer Saal

27. April 2021, 18:30 Uhr

Sitzung des Ausschusses für Recht, Sicherheit und Ordnung der Stadt Zossen, Bürgerhaus Wünsdorf, Mehrzweckraum/Großer Saal

28. April 2021, 18:30 Uhr

Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Bildung und Sport der Stadt Zossen, Bürgerhaus Wünsdorf, Mehrzweckraum/Großer Saal

Neuer Begegnungsort am „Alten Krug“

Heimatverein erhält Fördermittel in Höhe von 7400 Euro



Das Schleppdach auf dem Hof des Heimatmuseums bekommt eine, wettersichere Holzfront mit Tür und Fenstern. Fotos/Grafik: Stadt Zossen



Das Heimatmuseum „Alter Krug“ ist zur Zeit geschlossen. Mit den Sanierungsarbeiten wird in den nächsten Wochen begonnen.

Zossen. Der durch ein Schleppdach geschützte Außenbereich des Heimatmuseums „Alter Krug“ wird durch eine neue Holz-Glas-Konstruktion entsprechend der Zeichnung (oben links) geschlossen. Dadurch entsteht ein neuer Raum mit bis zu 25 Sitzplätzen. Diese können in den Monaten April bis September für verschiedene Veranstaltungen, besonders für die Wanderer und Schulklassen genutzt werden. Im Museum selbst gab es

oft das Problem mit einem behindertengerechten Zugang. Besonders bei Veranstaltungen und Vorträgen musste oft die aktuelle Ausstellung umgeräumt werden. Nun kann der zusätzliche Raum auch für Veranstaltungen dieser Art genutzt werden.

Diese Baumaßnahme wird durch die Tischlerei der Wünsdorfer Werkstätten für Menschen mit Behinderung ausgeführt. Besonders bedankt

sich der Heimatverein bei der Unteren Denkmalschutzbehörde, Frau Ina-Christin Wilke, die für dieses Vorhaben die denkmalrechtliche Erlaubnis erteilt hat.

Die Stadt Zossen beginnt in den nächsten Wochen mit den Arbeiten am momentan geschlossenen Heimatmuseum. In dieser Phase ist auch geplant die Wanderbank unter die große Ulme zu versetzen und öffentlich zu machen.

Der Heimatverein „Alter Krug“ hatte einen Antrag beim Bundesprogramm „Neustart Kultur“ aus dem Corona-Hilfen-Förderprogramm gestellt. Dem Antrag wurde nun statt gegeben und Mittel in Höhe von 7400 Euro zur Verfügung gestellt. Zusätzlich trägt der Verein noch 1500 Euro an Eigenmitteln für diese Baumaßnahme bei. Aus Sicht des Vereins sollte die Arbeiten bis zum 1. September 2021 abgeschlossen sein.

Müllsammelaktion Freiwillige treffen sich am 17. April



Nun schon zum wiederholten Mal ruft die „Coronahilfe Zossen“ zu einer freiwilligen Müllsammelaktion auf. Foto: Stadt Zossen

Zossen. Die Sonne kommt immer mehr zum Vorschein. Der Schnee von gestern ist fort und zeigt, was sich so alles unterm Schnee verstecken konnte. Die Wälder sind mal wieder voll mit Müll und auch, wie im vergangenen Jahr, wird sich die Coronahilfe Zossen mit diesem Problem beschäftigen. Wie schon im vergangenen Jahr hat die Coronahilfe Zossen im Inter-

net zu einer gemeinsamen Müllsammelaktion in Zossen aufgerufen. Die Terminabstimmung ergab nun den 17. April für die gemeinsame Säuberungsaktion.

Freiwillige Helfer können sich der Aktion jederzeit anschließen. Informationen dazu gibt es bei Facebook innerhalb der öffentlichen Gruppe „Coronahilfe Zossen“.

Kraut- und Rübenmarkt Seit siebzehn Jahren fair und regional

Zossen. Am 10. April soll es wieder einen Kraut- und Rübenmarkt auf dem Zossener Kirchplatz geben. Ob der Markt in seinem siebzehnten Jahr stattfinden wird, hängt vom aktuellen Stand des Pandemiegeschehens und der Regelungen der aktuellen Eindämmungsverordnungen ab. Die Veranstalter hoffen noch, dass Covid-19 dem Marktreibenden in diesem Jahr keinen strich durch die Rechnung machen wird.

Der Markt wird mittlerweile ehrenamtlich vom Verein Bildung und Aufklärung Zossen organisiert. Er gibt Händlern, Kleinproduzenten und Hobbyhandwerkern die Möglichkeit, regionale, faire und nachhaltige Waren anzubieten. Aber auch der Gartenliebhaber mit Rhabarber, Äpfeln, Pflaumen, die er nicht verbrauchen kann, ist willkommen. Der Markt lädt zum Verweilen und Gesprächen ein und bietet neben

Kaffee und Kuchen und deftiger Hausmannskost auch exotische Speisen an. Wie bereits in den vergangenen Jahren soll es ein kulturell-historisches Begleitprogramm, darunter jeweils eine Ausstellung, geben.

Zur Abrundung des Angebots werden noch Anbieter von regionalen und nachhaltigen Lebensmitteln wie Fleisch, Käse, Brot, Obst und Gemüse gesucht. Auch Hobbygärtner können ihre überzähligen Pflanzen, Tomaten oder Äpfel an die Menschen bringen. Interessenten können sich vorab bei den Marktleitern Elisabeth Kunkel (Tel. 0163/2921706) oder Kurt Liebau (Tel. 03377/303029) melden.

Auch die weiteren Termine für das Kraut- und Rüben Marktspektakel stehen fest. Es sind der 8. Mai, 12. Juni 10. Juli, 14. August, 11. September sowie der 3. Oktober 2021 als Markt und Erntedank.

Kampfmittel- beseitigungsdienst sprengt Bomben bei Zossen

Bahnstrecke und B96 waren für Stunden gesperrt

Zossen. In der Nähe von Zesch am See, an der Bahnstrecke zwischen Berlin und Dresden sind am 1. März mehrere alte Weltkriegsbomben gesprengt worden. Im Rahmen einer Kampfmittelsuche waren eine 70-Kilogramm-Bombe und 30 Splitterbomben mit einem Gewicht von jeweils einem Kilogramm in einem Waldgebiet entdeckt worden. Die Bahnstrecke, die Bundesstraße 96 und weitere Straßen waren für mehrere Stunden gesperrt. Die Meldung des Brandenburger Kampfmittelbeseitigungsdienstes über die Größe der benötigten Sperrkreise erreichte das Ordnungsamt bereits am 26. Februar. Ge-

meinsam mit Feuerwehr hat das Ordnungsamt die Fundstellen begutachtet um eine Strategie für die benötigten Sicherungsposten an den betroffenen Wald- und Wanderwegen festzulegen. Es wurden 22 Sperrposten festgelegt.

Die Feuerwehren der Stadt Zossen wurden informiert und um Einsatzhilfe gebeten. Insgesamt haben 33 Kameraden der Feuerwehren aus den Ortswehren Neuhof, Wünsdorf, Zossen, Kallinchen, Schöneiche, Dabendorf, Horstfelde an der Maßnahme teilgenommen. Weiterhin waren 6 Mitarbeiter des Ordnungsamtes mit vor Ort.



Die Einsatzkräfte haben Handschuhe auf den Sprengsatz gelegt, um die Größenverhältnisse zu verdeutlichen. Foto: KMBD



Bei einem der letzten Regengüsse in Zossen ist den Kameraden der Feuerwehr Wünsdorf dieser besondere Schnapsschuss gelungen. Das Bild zeigt die mittlerweile bereits fertiggestellten Anlagen der Feuerwehr. Foto: Feuerwehr Wünsdorf

Der zweite Bauabschnitt beginnt Arbeiten an der Feuerwehr Wünsdorf gehen weiter

Bei der Feuerwehr Wünsdorf hat der zweite Bauabschnitt begonnen. Momentan werden Grundleitungen verlegt und es wird eine Bodenplatte mit Bewehrung gegossen. Zuvor war die Installation der Beleuchtung für die Zufahrten abgeschlossen worden. Ölabscheider und eine Pumpstation sind mittlerweile eingebaut. Mit der Erstellung der Außenwände wurde

am 12. März begonnen. Der Trinkwasseranschluss und Schacht für den Wasserzähler wurde gebaut und eingerichtet.

Augenblicklich läuft die Ausschreibung für eine Mobile Trennwand. Fünf Angebote sind bereits eingegangen und werden zurzeit vom zuständigen Planungsbüro geprüft.

Einsätze im Monat März

- 5 x Hilfeleistung klein
- 2 x Ölspur
- 1 x Hilfeleistung kommunal
- 2 x Verkehrsunfall mit verletzter Person
- 3 x Türnotöffnung
- 2 x Tragehilfe Verdacht Covid

- 2 x Brand Gebäude-Groß
- 1 x Brand klein
- 1 x Brand LKW



Sprechzeiten der Ortsvorsteher

SCHÜNOW:

Richard Buge,
03377 / 33 04 36,
Sprechzeit nach telefonischer Vereinbarung.

NUNSDORF:

Frank Schmidt,
0176 99 81 83 30,
Sprechzeit alle 14 Tage dienstags von 16 bis 17 Uhr (nur in den geraden Kalenderwochen) oder nach telefonischer Vereinbarung, Dorfgemeinschaftshaus Nunsdorf, Dorfstraße 23.
E-Mail: Nunsdorfsbeirat@t-online.de

KALLINCHEN:

Reinhard Schulz,
033769 / 5 02 15, Sprechzeit donnerstags von 17 bis 18 Uhr in Kallinchen, Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstraße 21.

HORSTFELDE:

Matthias Juricke,
0176 63 11 22 04, Sprechzeit nach telefonischer Vereinbarung, Horstfelde, Dorfgemeinschaftshaus, Dorfplatz 30.

NÄCHST NEUENDORF:

Thomas Czesky,
03377 / 30 22 16,
Nächst Neuendorf, Dorfgemeinschaftshaus, Nächst Neuendorfer Landstraße 27.

SCHÖNEICHE:

Norbert Magasch,
03377 / 3 30 04 15, Sprechzeit dienstags von 18 bis 19 Uhr in Schöneiche, Kallinchner Straße 1a.

GLIENICK:

Stefan Christ,
03377 / 30 01 89, Sprechzeit jeden 1. Donnerstag von 17 bis 18 Uhr in Glienick, Dorfgemeinschaftshaus, Dorfaue 26.

WÜNSDORF:

Rolf von Lützwow,
033702 / 6 08 10 oder 0160 8 47 39 46, Sprechzeit jeden 2. und 4. Donnerstag von 17 bis 18.30 Uhr in Wünsdorf, Am Bürgerhaus 1.

ZOSSEN:

Sven Baranowski,
03377 / 2 02 94 14, ortsbeirat. zossen@gmx.de; Sprechzeit jeden 1. Mittwoch im Monat von 17 bis 18.30 Uhr bzw. nach telefonischer Vereinbarung im Haus Kirchplatz 7 in Zossen.

LINDENBRÜCK:

Uwe Voltz,
0160 91 68 29 08, Sprechzeit 1. und 3. Montag von 18 bis 19 Uhr im Info-Häuschen in Zesch am See sowie nach telefonischer Vereinbarung.
Änderungen vorbehalten!

Hilfe bei der Corona Impfung

Derzeit stehen auch für Zossener Bürgerinnen und Bürger, wieder mRNA-Impfstoffe, beim Personenkreis der Impfprioritätsgruppe 1 (Altersgruppe Ü80) zur Verfügung. Die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg schreibt derzeit die dazu Berechtigten Personen an. Dieser Brief vermittelt den Zugang auf einen Impftermin und nennt eine spezielle Hotline. Die angesprochene Personengruppe hat teilweise einen höheren Betreuungsbedarf bei der Terminvereinbarung sowie bei der Wahrnehmung des Termins im Impfzentrum Luckenwalde. Personen, bei denen es nicht gewährleistet werden kann, dass sich Familienmitglieder, Betreuungspersonen und Pflegedienstleistende um die Berechtigten kümmern, können unsere Seniorenbeauftragte Frau Britta Büchner unter folgenden Kontaktdaten um Unterstützung bitten.

Frau Britta Büchner
Büro: Bürgerhaus Wünsdorf
Kontakt: 033702/608-14
VL-Krisenstab@SVZossen.

Corona Gedenkandacht in Zossen

Der Evangelische Kirchenkreis Zossen Fläming lädt am 31. März in der Karwoche zu einer ökumenischen Corona Gedenkandacht ein.

„Hören, Schweigen, Beten“ – unter diesem Motto wird am Mittwoch, 31. März um 18 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche Zossen eine ökumenische Andacht gefeiert werden, in der es um die Herausforderungen in Zeiten der Pandemie gehen soll. Dabei werden stellvertretend für viele einige Lebensschicksale im Klagegebet vor Gott gebracht. Unter anderem wird Raum sein für die Trauer um Verstorbene, die Situation von Familien mit Kindern und die besonderen Herausforderungen von Mitarbeitenden in Pflegeeinrichtungen, die Einsamkeit oder die Existenznot vieler Selbstständiger.

Wer an diesem Gottesdienst teilnehmen möchte, wird gebeten, sich per E-Mail unter: info@kkzf.de anzumelden.



Mit einem Klimaschutzkonzept in die Zukunft

Zossen. Auf der Sitzung am 3. März beschloss die SVV der Stadt Zossen die Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes. Zuvor hatten drei Fraktionen einen entsprechenden Antrag in die SVV eingebracht. Durch das zukünftig mehr am

Klimaschutz ausgerichtete Handeln der Stadt, können so auch entsprechende Fördermöglichkeiten der Kommunalrichtlinie genutzt werden. Sowohl für die Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes als auch für die Einstellung eines

Klimaschutzmanagers kann eine hundertprozentige Förderung in Anspruch genommen werden.

Bei künftigen Entscheidungen der Stadt sollen bei dem Antrag entsprechend jederzeit

die Auswirkungen auf das Klima sowie auf den Arten- und Umweltschutz berücksichtigt werden. Grundsätzlich sind dabei Lösungen vorzuziehen, die klimaneutral sind oder die am wenigsten schädlich für Klima und Umwelt sind.

Zossen macht sich für den Naturpark Baruther Urstromtal stark

Projekt soll Effekte für Ökologie und Tourismus schaffen

Zossen. Die Stadtverordneten stimmten mit großer Mehrheit einer Vorlage zur Unterstützung eines neuen Naturparks zu. Das heißt, die Stadt Zossen unterstützt die Bemühungen zur Ausweisung eines Naturparks „Baruther Urstromtal“ und befürwortet das Projekt.

Sie wird beim Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg die Bekanntmachung eines Naturparks „Baruther Urstromtal“ beantragen. Außerdem wird sie den Kreistag Teltow-Fläming bitten, dieses Anliegen ebenfalls beim Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz auf der Grundlage eines Kreistagsbeschlusses einzubringen.

In der Begründung des Antrages heißt es: „In Brandenburg wurden bislang 15 Nationale Naturlandschaften (1 Nationalpark, 3 Biosphärenreservate und 11 Naturparke) ausgewiesen. Sie leisten ihren Beitrag



Der jetzt geförderte Naturpark beeindruckt mit einzigartigen Landschaften. Das Urstromtal entstand vor etwa 21.000 Jahren als Abflussbahn von Schmelzwässern des eiszeitlichen Inlandeis. Es ist das südlichste und älteste der drei großen Urstromtäler im Land Brandenburg.
Foto: Förderverein Baruther-Urstromtal

zur Verbesserung der regionalen Wertschöpfung und der Erhöhung der Lebensqualität in ihren meist wirtschaftlich

strukturschwachen ländlichen Regionen.“ Das Gebiet für den Naturpark Baruther Urstromtal hat alle gesetzlichen Krite-

rien bereits erfüllt. Der erforderliche Schutzgebietsanteil ist vorhanden. Hieran hat auch der Landkreis Teltow-Fläming mitgewirkt, als er das Landschaftsschutzgebiet Baruther Urstromtal-Luckenwalder Heide ausgewiesen hat.

Als Naturpark können nun Fördermittel beantragt werden wodurch eine bessere ökologische und wirtschaftlich Entwicklung der Region ermöglicht werden. Naturparke leisten einen Beitrag zur Verbesserung der regionalen Wertschöpfung und der Erhöhung der Lebensqualität in meist strukturschwachen, ländlichen Regionen.

Naturparke sind touristische Anziehungspunkte und bieten als positive Imageräger die Möglichkeit, sich im Wettbewerb als unverwechselbar und attraktiv für spezifische Zielgruppen zu positionieren. Somit wird die Region für potenzielle Gäste besser sichtbar.

Projekt sucht Antworten auf Zossens Zukunftsfragen

Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht

Die Stadt Zossen hat sich mit ihrem Modellvorhaben bei der Brandenburger Landesinitiative „Meine Stadt der Zukunft“ durchgesetzt. In den nächsten zwei Jahren fließen auf diese Weise Fördermittel unter dem Projektnamen „Zukunft Zossen“ in die Entwicklung der Stadt. Ab sofort sucht Zossen Bürgerinnen und Bürger, die sich für die ehrenamtliche Mitarbeit an diesem Projekt interessieren.

Im Rahmen des Projektes sollen Zukunftsfragen für zahlreiche städtische Handlungsfelder beraten werden. Dazu gehören vor allem der Wissenstransfer zu lokaler Mobilität, modernem Quartier und Gemeinwohl für die Zukunft Zossens. So ist die Stadtgesellschaft innerhalb dieses Projektes in der Lage, neue Formen der Mobilität, des kulturvollen, gemeinschaftlichen Wohnens und Zusammenlebens, der digitalen politischen und kulturellen Kommunikation und des generationsübergreifenden Miteinanders auszuprobieren und aktiv zu gestalten. Das gilt sowohl für die Verwaltung und städtische Einrichtungen, für Einwohnerinnen und Einwohner, für Initiativen und Vereine; für Unternehmen und Geschäftsleute sowie die politischen Mandatsträger der Stadt.

Die Angebote des Projekts „Zukunft Zossen“ reichen von Vorträgen und Workshops bis hin zu Kultur- und Unternehmensveranstaltungen.

Es soll selbst konzipierte Zukunftsspiele für unsere Kleinsten in den KITAs und Grundschulen geben sowie längerfristige Projektgruppen in den Zossener Schulen. Es gibt die Idee einer „digitalen Payback-Karte“ in Zusammenarbeit mit Zossener Unternehmen, die Anfertigung eines „Ideenbaums“ zur „Zukunft Zossens“ und der digitalen Kommunikationsplattform PlaceM-App.

Die Initiatoren des Projektes suchen ab sofort Mitglieder für den Beirat, der die Leitung aller Projektgruppen und damit die Verwirklichung der Projektziele übernimmt. Der Beirat wird aus 12 Mitgliedern bestehen:

1. Vorsitzende/r
2. Vertreter der Stadt
3. Projektkoordinatorin
4. Zusammenarbeit mit Klimaschutzprojekt
5. Zusammenarbeit mit INSEK
6. lokale Mobilität
7. modernes Quartier
8. Gemeinwohl
9. Partizipation
10. KITA- und Schulprojekte
11. Unternehmensprojekte
12. Vertreter der SVV.



Darüber hinaus werden Projektgruppenleiter*innen und Mitarbeiter*innen gesucht für:

1. Einrichtung und Betrieb der PlaceM-App
2. Gestaltung und Betrieb des Zukunftscafés/Jugendclub/digital und analog
3. Zukunftswerkstatt Schule Dabendorf/modernes Quartier (Neubau/Computermodelle)
4. Betreuung des Ideenbaums (analog und digital)
5. Expo2030/Unternehmen und Geschäftsleute
6. Akquise weiterer Fördermittel und Spenden
7. Produkttests Zukunftsmobilität/Unternehmen und Enthusiasten
8. Mobilitätsstrategie 2030
9. Modernes Quartier Wünsdorf im Gespräch mit Investoren und Stadtverordneten
10. Effizienzhaus Plus mit e-Mobilität/modernes Quartier (Sanierung/ analoges Modell) mit Arbeitsgemeinschaft an der Comenius Schule
11. Förderantrag "Künstliche Intelligenz" für Zossen/Unternehmen, Vereine, Schüler*innen, Studierende
12. Gemeinwohlbilanz
13. 2. Brainstorming Zukunftsspiele für KITAs und Grundschulen/Herstellung der Spiele
14. digitale Payback-Karte mit Zossener Unternehmen und Geschäftsleuten
15. Kultur vor der Haustür
16. Ferienaktion Kultur
17. Abschlussveranstaltung.

Interessenten, die sich für die Mitarbeit an diesem Projekt interessieren wenden sich bitte an die Stadt Zossen unter: Dirk.Kommer@SVZossen.Brandenburg.de

Parkplatz Horstfelde wird neu geplant

Die Mehrheit der Mitglieder des Hauptausschusses hat sich am 2. März 2021 für die Beendigung des B-Plan-Verfahrens „Parkplatz Horstfelde“ entschieden. Laut Aussage des von der Stadt beauftragten Planungsbüros sieht das zuständige Verkehrsamt keine Möglichkeit, die Genehmigung zu erteilen, da es sich als unmöglich herausgestellt hat, eine sichere Straßenüberführung vom Parkplatz zum Strandbad Horstfelde über die B 246 zu gewährleisten.

Mit der vorgesehenen Beendigung der aktuellen Planung sind alle Beteiligten nun aufgefordert, eine neue Lösung für das dringende Problem zu entwickeln. So muss entweder ein gefahrloses Überqueren der Straße möglich, oder vielleicht sogar nicht nötig sein. Die neuen Planungen können dann auch, die im Ausschuss angesprochenen Fragen der Fußgängerführung und etwaiger Radwege entlang der B 246 in der Zukunft beachten.

Stiftung bietet Hilfe

Die Stiftung „Anerkennung und Hilfe“ richtet sich an Menschen, die in der Zeit von 1949 bis 1975 in der BRD bzw. von 1949 bis 1990 in der DDR in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder der Psychiatrie Leid und Unrecht erfahren haben und heute noch unter den Folgen leiden.

Auch in Brandenburg gibt es dafür eine regionale Anlauf- und Beratungsstelle. Sie bietet bei Bedarf auch Hausbesuche und Assistenz. Betroffene können sich noch bis zum 30. Juni 2021 anmelden. So können sie, auch über ihre Angehörigen und Betreuungspersonen, Hilfsangebote, Anerkennung sowie konkrete finanzielle Hilfe erhalten.

Für eine Anmeldung genügt ein Anruf oder eine E-Mail.
E-Mail: info@stiftung-erkennung-hilfe.de
Infotelefon: 0800 221 2218

Anlauf- und Beratungsstelle Brandenburg:
Tel.: 0331/ 237 292 60
E-Mail: anerkennung.hilfe@lakd.brandenburg.de

Stadt verlegt Gedenkstein an königlichem Ahorn

Gedenkplanzung anlässlich der 700 Jahrfeier ist nun komplett

Zossen. Auf dem Platz vor der Zossener Dreifaltigkeitskirche wurde Anfang März ein Gedenkstein am Fuße eines Baumes verlegt. Dieser Baum aus der Gattung „königlicher roter Blutahorn“ steht seit dem 4. Oktober 2020 auf dem Zossener Kirchplatz. Initiiert wurde die Baumpflanzung und Gedenkaktion vom Heimatverein „Alter Krug“ und dessen Vorsitzender Karola Andrae. Der Stein, der das Ensemble nun komplettiert, trägt die

Aufschrift: „Dieser „Royal Red Blutahorn“ wurde aus Spenden der Bürger anlässlich der 700jährigen Ersterwähnung der Stadt Zossen im Jahr 2020 im Jahr 2020 gepflanzt.“ Damit findet die Aktion im Jahr 2021 ihren würdigen Abschluss.

Initiatorin Karola Andrae bedankte sich seinerzeit bei allen Spendern und Unterstützern und wünscht sich zudem, dass der Baum in seinem künftigen Wachstum ungestört bleibt.



Fachmännisch verlegt: Der Gedenkstein anlässlich der Zossener 700 Jahrfeier im vergangenen Jahr. Foto: Stadt Zossen

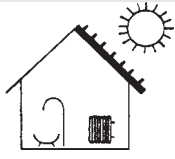
WWA Zossen GmbH Wärme- & Wasseranlagen Zossen

Meisterbetrieb

HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR

Wärmepumpen • Solaranlagen
Schwimmbadtechnik • Bäder

Kundendienst Tel. 0172 / 3 95 04 47

15806 Zossen • Luckenwalder Straße 20
Tel. 0 33 77 - 39 99 36 • Fax: 0 33 77 - 39 99 37

Rechtsanwalt Uwe Bamberg

Fischerstraße 10 • 15806 Zossen

Tel.: 03377 - 33 05 31

Fax: 03377 - 33 05 32

Interessengebiete:

Familienrecht

Strafrecht

Arbeitsrecht

Verkehrsrecht

Bußgeldrecht

INDIVIDUELL. GRÜN. GÜNSTIG.

ökoSTROM von eqSTROM

Jetzt kostenlos wechseln
0800 - 0005803



Entdecken Sie unsere attraktiven Preise unter
www.eq-strom.de

Weitere Informationen, Kontakte und
Stellenausschreibungen gibt es unter:

www.zossen.de

Stadt sucht Koordinator für das Bauamt

Die Stadt Zossen sucht zum 1. Mai 2021 oder später einen Koordinator für das Bauamt (m/w/d). Zu den Schwerpunktaufgaben gehören die vorgelagerte Verfahrensbetreuung von Bauanträgen/Auskunftsersuchen/Investorenanfragen, der Telefondienst zu den Sprechzeiten des Fachamtes, die Büroorganisation der Amtsleitung, die Rechnungsbearbeitung von Verwaltungsleistungen des Bauamtes sowie die Protokoll-

führung/Protokollkontrolle amtsinterner Besprechungen.

Geboten wird ein unbefristetes Vollzeit-Beschäftigungsverhältnis. (Teilzeit bis mind. 32 Stunden sind möglich) und eine tarifgerechte Vergütung nach TVöD.

Von den Bewerbern werden eine abgeschlossene Ausbildung im Büromanagement, Bürokommunikation, sehr gute MS-Office Kenntnisse sowie

sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift erwartet. Ebenfalls sollen Berufserfahrungen der Büroführung in einem bautechnischen Bereich vorhanden sein.

Schriftliche Bewerbungen sind bis zum 7. April 2021 an die Stadt Zossen
Marktplatz 20
15806 Zossen
oder per e-mail an:
VL-Rechtsamt@SVZossen.
Brandenburg.de zu richten.

Bibliothek sucht Azubi

Der Ausbildungsberuf Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste umfasst die Fachrichtungen Archiv, Bibliothek, Bildagentur, Information und Dokumentation sowie Medizinische Dokumentation.

Die Stadt Zossen bietet einen Ausbildungsplatz zur / zum:

Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek.

Die Ausbildung beginnt am 1. September 2021, dauert drei Jahre und findet im dualen System statt.

Der praktische Teil wird in der Stadtbibliothek Zossen und der theoretische Teil an der Louise-Schroeder-Schule Oberstufenzentrum Bürowirtschaft und Verwaltung Berlin-Lichterfelde absolviert.

Die Inhalte der Berufsausbildung sind:

- Beschaffen von Medien, Informationen und Daten,
- Erfassen und Erschließen von Medien, Informationen und Daten,
- Einsatz von Informations- und Kommunikationssystemen,
- Recherchieren in Datenbanken und Datennetzen,
- Bereitstellen von Medien, Informationen und Daten für Kunden und Benutzer,
- Informieren, Beraten von Kunden und Benutzern,
- Mitwirken an der Öffentlichkeitsarbeit und am Marketing

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet:

- einen guten Fachoberschulreife oder höher
- fundierte Deutschkenntnisse
- Fremdsprachenkenntnisse

gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- schnelle Auffassungsgabe,
- körperliche und geistige Belastbarkeit
- gute Allgemeinbildung
- Organisationstalent und gute kommunikative Fähigkeiten
- Freude an der Arbeit mit Menschen

Die Ausbildungsvergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD).
Bewerbungsfrist:
30. April 2021

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung, Lebenslauf, die letzten zwei Zeugnisse, evtl. Praktikumsnachweise an folgende Anschrift:

**Stadt Zossen
Personalamt
Marktplatz 20
15806 Zossen**

Kinder sind einzigartig, neugierig und mutig. Kinder sind die Erwachsenen von morgen. Sind Sie auch einzigartig, neugierig und mutig? Dann sind Sie vielleicht unsere Mitarbeiterin oder unser Mitarbeiter von morgen.

Zossen ist eine attraktive Stadt mit mehr als 20.000 Einwohnern südlich von Berlin. Tendenz steigend! Und Zossen wird immer beliebter. Mit der gestiegenen Attraktivität der Stadt steigen auch die Anforderungen an die modernen Bildungs- und Betreuungsangebote der Stadt. Zossen, als kommunaler Träger von derzeit 13 Kindertagesstätten sucht Zossen deshalb ausgebildete

Erzieher (m/w/d)

Interessierte Bewerber senden bitte aussagekräftigen Unterlagen an:

E-Mail:

VL-Rechtsamt@SVZossen.Brandenburg.de,

oder an: **Stadt Zossen**

Rechts- und Personalamt

Marktplatz 20, 15806 Zossen

Weitere Informationen
unter www.zossen.de

